

Inhalt

Vorwort	7
MANFRED H. NIESSEN	
Wie es zu den Bücherverbrennungen kam <i>Politische Entwicklung und geistiges Klima vor der sogenannten Machtergreifung</i>	11
DOKUMENT:	
Zwölf Thesen wider den undeutschen Geist	35
VOLKER DAHM	
Die nationalsozialistische Schrifttumspolitik nach dem 10. Mai 1933	36
HANS-WOLFGANG STRÄTZ	
Die geistige SA rückt ein <i>Die studentische »Aktion wider den undeutschen Geist« im Frühjahr 1933</i>	84
DOKUMENT:	
Feuersprüche	115
HERMANN WEISS	
Besser ein Mühlstein am Halse <i>Reaktionen in der ausländischen Presse</i>	116
ERICH KÄSTNER	
Bei Verbrennung meiner Bücher	138
GERHARD SAUDER	
Akademischer »Frühlingssturm« <i>Germanisten als Redner bei der Bücherverbrennung</i>	140
WOLFGANG BENZ	
Emil J. Gumbel <i>Die Karriere eines deutschen Pazifisten</i>	160
URSULA BÜTTNER	
Alfred Kantorowicz <i>Sein Beitrag zum geistigen Widerstand</i>	199

RALF SCHNELL	
Das Leiden am Chaos	
<i>Zur Vorgeschichte der deutschen Nachkriegsliteratur</i> . . .	221
FRITHJOF TRAPP	
Logen- und Parterreplätze	
<i>Was behinderte die Rezeption der Exilliteratur?</i>	240
HERMANN GLASER	
Das Exil fand nicht statt	
<i>Schulwirklichkeit im Deutschunterricht 1945–1965</i>	260
GABRIELE KRÄMER-PREIN	
Der Buchhandel war immer deutsch	
<i>Das »Börsenblatt für den deutschen Buchhandel« vor und nach der Machtergreifung</i>	285
DOKUMENT:	
Verbotene Autoren 1933–1945	303
HANS MAYER	
Die deutsche Literatur und der Scheiterhaufen	
<i>Bücherverbrennung, nach 15 Jahren</i>	304
ANHANG:	
Die Autoren des Bandes	316